

Top!

Die 19. Europameisterschaften der Master-Wassersportler waren kurzfristig an die serbische Hauptstadt Belgrad vergeben worden, nachdem der ursprünglich vorgesehene Austragungsort Kazan in Russland nicht mehr möglich war. Schon wenige Tage nach den Wettkämpfen der offenen Klasse durften in derselben Sportanlage die Masters-Schwimmer ins Wasser springen. War es der Verlegung geschuldet oder lag es am frühen Termin Ende Juni, der in vielen Bundesländern noch in die Schulzeit fällt, trotz zweimaliger Verlängerung der Meldefrist traten nur ca. 200 SportlerInnen aus Deutschland und insgesamt 2540 aus 40 Ländern aus ganz Europa die Reise zu den Wettkämpfen an. Deshalb reichte dieses Mal auch ein Becken für die Schwimmwettkämpfe der Männer und Frauen. Das ermöglichte es dann aber wieder, auch die Wettkämpfe des anderen Geschlechts zu sehen.

Vom Sportverein Lohhof war Brigitte Weinzierl angereist zur ihrer neunten Teilnahme an einer Masters-Europameisterschaft. In der Altersklasse 70 startete sie zunächst über 200m Lagen und belegte in 4:21,43 den fünften Platz. Sie war dabei fast zwei Sekunden schneller als bei den Deutschen Meisterschaften kurz zuvor.

Am zweiten Wettkampftag standen für sie zunächst die 100m Brust auf dem Programm. Hier erreichte Weinzierl den achten Platz, schwamm aber in Vorbereitung auf den Nachmittag nicht bis zum Schluss mit voller Kraft. Denn schon im Meldeergebnis hatte sich der bisherige Höhepunkt für die Lohhofer Masters-Schwimmer abgezeichnet: Weinzierl hatte in ihrer Altersklasse die schnellste Meldezeit. Und das konnte sie im Rennen auch bestätigen. In 9:27,21 wurde sie Europameisterin über 400m Lagen, mit deutlichem Abstand von genau 18 Sekunden, vor der Zweitplatzierten Antoinette Gilding vom WS Twente in den Niederlanden. Nachdem diese als Rückenspezialistin nach den jeweils 100m Schmetterling und Rücken noch etwas in Führung gelegen hatte, konnte die Lohhoferin bei den 100m Brust vorbeiziehen und auch über die abschließenden 100m Freistil den Vorsprung noch etwas ausbauen.

Am für sie dritten und letzten Wettkampftag startete Weinzierl noch über 200m Brust und 200m Rücken und belegte dabei in 4:32,24 bzw. 4:18,53 die Plätze acht und sieben mit Zeiten, die nur geringfügig langsamer waren als die 2023 geschwommenen. Das ist bei den Schwimmern der höheren Altersklassen durchaus als Erfolg zu werten, denn die Natur lässt sich auch mit intensivem Training nicht überlisten.

Brigitte Weinzierl



Bild:

Nach der Siegerehrung in Belgrad über 400m Lagen AK 70 mit der Zweitplatzierten Antoinette Gilding (links) aus den Niederlanden und der Siegerin Brigitte Weinzierl

Sabine Morche-Bloch (TSV Achim)